

Liebe Gemeinden der werdenden Stadtkirche Freising,

in diesen Tagen wird es genau ein Jahr seit der Diagnose meiner Krankheit. Ich danke Ihnen allen von Herzen, dass Sie mir in dieser Zeit so viel Verbundenheit gezeigt haben, wie ich immer wieder erfahren durfte und mich in Ihr Gebet eingeschlossen haben. Dies hat mir gutgetan und mir geholfen.

Die stattgefundenen Nachuntersuchungen waren in onkologischer Hinsicht beruhigend, es hat sich bisher nichts nachgebildet. Ein großes Problem bleibt jedoch mein rechtes Bein; die Physiotherapie, die ich erhalte, ist ausgezeichnet und hilft mir bei Fortschritten in der Mobilität. Jedoch ist der Hauptnerv des rechten Beines, der sich um den Tumor gewickelt hatte, bisher nicht zur Aktivität zurückgekehrt; ohne Hilfsmittel kann ich mich bis jetzt nicht fortbewegen.

Ein Spezialist in München, bei dem mir ein Termin vermittelt wurde, teilte mir mit, dass dieser Nerv bis in den Spätherbst hinein brauchen könne, um sich zu regenerieren. Falls dies nicht gelinge, könne er mir eine Operation anbieten, bei der ein Muskel aus dem Rücken in das Bein transplantiert wird – das wäre allerdings eine größere Operation mit einer langen Rekonvaleszenz danach.

Diese Ungewissheit hat mich sehr belastet und mich zur schmerzlichen Gewissheit geführt, dass ich die Stabilität und Verlässlichkeit, die es für den Aufbau und die Leitung der Stadtkirche Freising braucht, nicht mehr geben kann. Ich habe dies schweren Herzens den Verantwortlichen im Bistum und dem engsten Mitarbeiterkreis mitgeteilt und gebeten, dass mir zu gegebenem Zeitpunkt eine Aufgabe gegeben wird, die ich mit meinen gesundheitlichen Möglichkeiten erfüllen kann. Dieser Schritt ist mir nicht leichtgefallen; aber die Übernahme von Verantwortung bedeutet auch die Bereitschaft zu sagen, wenn man ihr nicht mehr gerecht werden kann. Ich war in den Wochen der Entscheidungsfindung sehr dankbar, dass die Verantwortlichen im Bistum und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort mich nicht unter Druck gesetzt haben, sondern auf mein Verantwortungsbewusstsein gesetzt und mich darin unterstützt haben.

Liebe Mitchristen! Ich will an dieser Stelle keine Abschiedsworte formulieren, dafür ist es zu früh. Mir wurde mitgeteilt, dass die Leitungsstelle der Stadtkirche Freising nun für Bewerbungen ausgeschrieben wird.

Dann werden wir sehen, wie es weitergeht. Wichtig ist, dass unser Glaube uns führt und leitet auch auf den nicht selbst gewählten Wegen.

In dankbarer Verbundenheit!

Ihr Pfr. Peter Lederer